

Das tat richtig gut: Salonorchester Ratingen auf Gut Glindfeld

- Kulturring Medebach konnte pandemiebedingte Pause beenden -



© Bild: M. Becker Text: B. L.

Nach eineinhalb Jahren Corona-Zwangs-pause war die Spannung und Vorfreude im Kulturring Medebach besonders groß, als sich jetzt wieder die Chance auf ein Konzert eröffnete und das Salonorchester Ratingen unter der Leitung von Professor Thomas Gabrisch engagiert werden konnte. Der Park vor dem alten Glindfelder Gutshaus bildete die perfekte Kulisse für ein nachhaltiges Konzerterlebnis mit einem musikalischen Ausflug auch in die Zeit der „Goldenen Zwanziger“ zwischen den beiden Weltkriegen des vorigen Jahrhunderts, welche eine Zeit des vielleicht zu euphorischen Aufbruchs war, wenngleich diese Zeit den Boden lieferte für beliebte Evergreens, welche auch heute noch die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern können. Neben Klassikern von Strauß, Brahms, Dvorak und Rachmaninoff gehörten Ludwig

Siedes „Leuchtkäfers Stelldichein“ und Kettelbeys „Auf einem persischen Markt“ zu immer wieder gern gehörten Ohrwürmern des beginnenden 20. Jahrhunderts.

Ein besonderes Ass im Ärmel hatte Orchesterleiter Thomas Gabrisch mit Sabine Schneider als Sängerin. Mit ihrer volltönenden Stimme gelang es ihr, den homogenen Kleinorchesterklang der Ratinger noch um einen weiteren Akzent zu verschönern.

Gute Pandemiebedingungen vorausgesetzt, lädt der Kulturring an dieser Stelle schon jetzt ein zu den zwei weiteren Konzerten dieses Jahres: am Sonntag, den 19. 09. um 11.00 Uhr mit dem Arcis Saxophon Quartett und am Sonntag, den 14.11. um 18.00 Uhr mit dem Duo Gromes – Riem.